

## **Methode Oberstufe Deutsch:**

### **Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte**

Das Wesen des materialgestützten Verfassens argumentierender Texte besteht darin, zu strittigen oder fraglichen Sachverhalten/Themen eine differenzierte (inhaltlich ausgefeilte) Argumentation zu entwickeln. Diese Argumentation wird von Ihnen unter vordefinierten kommunikativen Rahmenbedingungen entfaltet. Anders als bei einer typischen Erörterung sollen Sie also Ihren eigenen Text orientieren an der durch die Aufgabenstellung vorgegebenen Kommunikationssituation.

Vorgegeben sein könnten zum Beispiel: Adressat (z.B. MitschülerInnen), erwartete Textsorte (z.B. Zeitungsartikel), Veröffentlichungsmedium (z.B. Schülerzeitung), ein bestimmtes Rahmenthema (z.B. „Jugendsprache: Sprachverfall oder -wandel?“).

Zur Lösung dieser Aufgabe(n) müssen Sie die verschiedenen vorgegebenen Materialien ebenso nutzen wie die Ergebnisse des gesamten Unterrichts zum Thema und ggf. persönliche Erfahrungen. Der von Ihnen produzierte argumentative Text soll Ihre Position bezüglich des strittigen Themas/der strittigen These (= Behauptung) für den Adressaten nachvollziehbar machen.

Neben dem argumentativen Teil enthält Ihr Text auch stets erklärende und informierende Teile.

Bitte beachten: Es kann sein, dass Sie nur eine begrenzte Anzahl an Wörtern schreiben dürfen.

Für dieses Aufgabenformat werden Ihnen meist fünf oder mehr Texte zur Verfügung gestellt innerhalb der Klausur. Das können lineare („normale“) und nicht-lineare (Diagramme, Statistiken usw.) Texte sein, einige knapp, andere ausführlicher verfasst. Möglich sind hierbei journalistische, literarische oder wissenschaftliche Texte/Auszüge.

Bitte setzen Sie sich tiefgründig mit diesem Material auseinander und achten Sie genau auf die Aufgabenstellung. Denn das ist Ihre Grundlage, um Ihren eigenen Text (siehe Aufgabenformat) zu verfassen.

Bitte denken Sie auch daran: These = Behauptung; Argument = Grund/Begründung und somit Stütze der These; Beispiel/Beleg = Stütze des Arguments bzw. der These.

Ein häufiger Schülerfehler ist es nämlich, die Begriffe Argument und These zu verwechseln.

#### **Hier also nochmals eine mögliche Schrittfolge für die gesamte Bearbeitung der Aufgabe:**

- 1. Verstehen Sie die Aufgabenstellung**, indem Sie sie genau lesen. Machen Sie sich klar, was von Ihnen verlangt wird.
- 2. Erstes Textverständnis und Ideen formulieren:** Verschaffen Sie sich einen Überblick über die gegebenen Materialien, indem Sie die Überschriften lesen, die Texte überfliegen, Abbildungen, Grafiken usw. anschauen. Machen Sie sich zu jedem Material erste Notizen, die zum Aufgabenschwerpunkt passen.
- 3. Lesen Sie nun die Materialien gezielt.** Arbeiten Sie nun detaillierter die Informationen heraus, die dem Aufgabenschwerpunkt entsprechen. Markieren Sie, gern auch mit unterschiedlichen Farben (je nach Teilthema/Gedanken), verfassen Sie Randbemerkungen. Untersuchen Sie die Grafiken, Diagramme oder weitere nicht-lineare Texte genauer. Achten Sie hierbei auf alle gegebenen Informationen, z.B. unter dem Diagramm. Systematisches Analysieren bedeutet, die W-Fragen zu beantworten: Wer sagt was, wie, mit welcher Absicht (usw.)? Gehen Sie begründet kritisch mit den gegebenen Materialien um, falls Sie z.B. Widersprüche entdecken.
- 4. Den Schreibplan erstellen und schreiben:** Planen Sie die gedankliche Struktur des Hauptteils Ihres Textes, entwickeln Sie also eine Gliederung mit rotem (inhaltlich logischen) Faden. Oft ist der erste Teil Ihres Hauptteils erklärend/informierend (Sie informieren über den Sachverhalt/das Thema/die Streitpunkte) und erst der zweite Teil ist Ihre eigentliche Positionierung und Argumentation.

### **Gesamtstruktur Ihres zu schreibendes Textes ist also:**

- Überschrift: bringt das Thema auf den Punkt
- Einleitung: interessiert den Adressaten für das Thema, informiert ggf. über den Anlass und die Funktion des nun folgenden Textes
- Hauptteil: siehe oben
- Schluss: in Bezug auf die Aufgabenstellung wird ein Fazit gezogen, ein Ausblick auf die „Zukunft des Themas“ gegeben

- 5. Überarbeiten Sie**, falls noch Zeit ist, Ihren Text inhaltlich (Aufgabenschwerpunkt erfüllt?), hinsichtlich Ihrer gedanklich-logischen Struktur, Ihrer Gliederung in Überschrift/Einleitung/Hauptteil/Schluss. Überprüfen Sie zudem: Ist Ihr Text (wenn nicht anders verlangt) sachlich und verständlich formuliert? Stellen Sie Ihre Informationsquellen (siehe Materialien) kurz vor, zitieren bzw. paraphrasieren Sie korrekt? Prüfen Sie Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik.

### **Zusatz:**

**Umgang mit Informationsquellen:** Wenn Sie fremde Darstellungen mit eigenen Worten, in indirekter Rede (Konjunktiv verwenden!) oder als direktes Zitat wiedergeben, sollten Sie Ihre Informationsquellen benennen und kurz vorstellen. Zeilenangaben dürfen meist NICHT gemacht werden (logisch, da Sie z.B. einen Artikel in einer Schülerzeitung verfassen sollen), z.B.:

Der Verleger Klaus Wagenbach erklärt in einem Interview in der ARD: „Ich kann jedenfalls nicht erkennen, dass...“

Die Germanistin Angela Schmidt weist darauf hin, dass es wichtig sei, sich genau ausdrücken zu können.

### **Formulierungshilfen fürs Argumentieren:**

Ich vertrete die Ansicht, dass...

Für diese Position spricht auch ...

Im Übrigen gibt es wenig Zweifel daran, dass ...

Hinzu kommt, dass...

Erinnert sei auch an...

Am wichtigsten ist sicherlich das Argument, dass ...

## **Methode Oberstufe Deutsch: Interpretation literarischer Texte (Gattungen: Epik/Lyrik/Dramatik)**

Zugrunde liegen kann für die literarische Interpretation (oft auch synonym gebraucht: Analyse) ein kurzer Gesamttext oder Auszug aus einem epischen (Kurzgeschichte, Roman usw.), lyrischen (Gedichte), dramatischen Werk. Es ist möglich, dass Sie nicht nur einen fiktionalen Text zerlegen und deuten (=analysieren und interpretieren) sollen, sondern auch mit einem zweiten fiktionalen (=“ausgedachten“) Text vergleichen müssen. Bei einem Textvergleich gibt es in der Aufgabe klare Vergleichsschwerpunkte (denken Sie hierbei ans Zeitmanagement ... Sie können und sollen nicht alles miteinander gleich intensiv vergleichen).

Ziel ist es, den Text in seiner Besonderheit zu verstehen und Ihr Verständnis des Textes sprachlich klar zum Ausdruck zu bringen.

Vorgehen: Lesen Sie ihn zunächst mehrfach, achten Sie genau auf die Aufgabenstellung, markieren Sie Auffälliges, notieren Sie Ihre Beobachtungen, stellen Sie Fragen an den Text, überlegen Sie, was charakteristisch und wesentlich an diesem Text ist (in Bezug auf die Aufgabe).

Sie sollen Ihre Deutung/Interpretation aus solchen Beobachtungen heraus entwickeln und mit Zitaten (direkt/indirekt) belegen können.

### **Folgende Schritte können Sie für einen Interpretationsaufsatz nutzen:**

1. Notieren Sie Ihre ersten Eindrücke vom Text. Markieren Sie Auffälligkeiten. Achten Sie insbesondere auf die Operatoren/Handlungsanweisungen in der Aufgabe. Machen Sie sich den Aufgabenschwerpunkt bewusst.

Formulieren Sie eine erste Verstehenshypothese: Wie verstehe ich diesen Text in Bezug auf die Aufgabe?

2. Untersuchen Sie für die Aufgabe relevante textimmanente und textübergreifende Aspekte. Sie sollten ein gutes Zeitmanagement besitzen und diesen Schritt erst einmal stichpunktartig auf einem Konzeptblatt erarbeiten. Denken Sie an Belege/Zitate.

Bedenken Sie: Ihre Detailanalyse soll Ihre Lesart des Textes, also Ihre Verstehenshypothese beweisen!

3. Verfeinern Sie auf Basis Ihrer Ergebnisse aus Schritt 2 Ihre Verstehens-/Deutungshypothese (auch auf Ihrem Konzeptblatt).
4. Erstellen Sie eine Gliederung zu Einleitung, Hauptteil, Schluss auf Ihrem Konzeptblatt.
5. Schreiben Sie nun Ihren Aufsatz in Reinschrift: Entfalten Sie Ihre Deutungshypothese, formulieren Sie sachlich und präzise, verwenden Sie FACHBEGRIFFE, nutzen Sie passende ZITATE, zitieren Sie direkt und indirekt, paraphrasieren Sie auch.
6. Überarbeiten Sie Ihren Aufsatz, falls noch Zeit ist: sprachliche und inhaltliche Richtigkeit, Aufbau und Kohärenz („roter Faden“) prüfen.

## Zusatz: Aufbau Ihres Aufsatzes

1. Was in die **Einleitung** gehört: kurze Nennung von Titel, Autor, Textart, Entstehungszeit/ Jahr der Veröffentlichung, zentralem Thema. Versuchen Sie gerne, kreativ Ihren Aufsatz zu beginnen: mit Zitaten aus dem vorliegenden Text oder anderen thematischen „Brücken“, die Sie Ihrem Aufsatz schlagen können.

## 2. Hauptteil:

- Ihre Deutungshypothese an den Anfang stellen (denn diese wollen Sie ja im Hauptteil anhand Ihrer Analyse beweisen)
- kurz den Auszug/Text inhaltlich zusammenfassen
- Auszug ggf. in Gesamtzusammenhang des Werks (falls bekannt) einordnen
- wichtig: Meist werden Sie einen Text aspektorientiert untersuchen, da die Aufgabenstellung von Ihnen die Analyse eines bestimmten Aspektes besonders intensiv verlangt. Denken Sie allgemein beim Verfassen des Aufsatzes an gute Überleitungen zwischen den Aspektuntersuchungen, denken Sie an den berühmten roten Faden.

**Beachten Sie somit die Analyse der folgenden Aspekte – dies ist das Herzstück Ihres Aufsatzes; immer orientiert an der Aufgabenstellung analysieren Sie folgende Aspekte:**

- **Erschließungsaspekte Lyrik:**
- **textimmanent:** lyrische Formelemente (Vers/Strophe, Rhythmus und Metrum, Klanggestalt, Reim), Aufbau des Gedichts, lyrisches Ich/Subjekt bzw. Sprechsituation, lyrisches Genre (Ballade etc.), Sprache bzw. sprachliche Mittel (Stilmittel)/Bildlichkeit des Gedichts, Thema/Motive des Gedichts
- **textüberschreitend:** politische, soziale, geistesgeschichtliche Situation der Entstehungszeit; Biografie und Werk des Autors; literarische Epoche; Gegenwarts- und Lebensweltbezug des Gedichts
- **Erschließungsaspekte Epik:**
- **textimmanent:** Thema/Motive; Figurencharakterisierung(en); Figurenkonstellation; Zeit- und Raumgestaltung; episches Genre (Roman etc.); Aufbau des Auszugs; Erzählform (Er-/Sie-Erzähler, Ich-Erzähler); Erzählverhalten (auktorial, personal, neutral); Darstellungsform (berichtend, beschreibend, szenische Darstellung usw.), Formen der Rede- und Gedankenwiedergabe (Innerer Monolog, „Stream of Consciousness“/Bewusstseinsstrom usw.); Sprache/sprachliche Mittel(Stilmittel)/Bildlichkeit
- **textüberschreitend:** politische, soziale, geistesgeschichtliche Situation der Entstehungszeit; Biografie und Werk des Autors; literarische Epoche; Gegenwarts- und Lebensweltbezug des Gedichts
- **Erschließungsaspekte Dramatik:**
- **textimmanent:** Thema/Motive; Figurencharakterisierung(en); Figurenkonstellation; dargestellte(r) Konflikt(e); dramatisches Genre/Dramenkonzept (z.B. Episches Theater Bertolt Brechts mit all seinen Besonderheiten; klassisches antikes Drama usw.); Figurenrede/Dialoggestaltung/Redeanteile; Aufbau des Auszugs; Zeitgestaltung; Raumgestaltung und -bedeutung
- **textüberschreitend:** politische, soziale, geistesgeschichtliche Situation der Entstehungszeit; Biografie und Werk des Autors; literarische Epoche; Gegenwarts- und Lebensweltbezug des Gedichts

## 3. Schlussteil:

- wichtigste Analyseergebnisse nochmals kurz und prägnant hervorheben (Resümee)
- abschließendes Überprüfen der eigenen Deutungshypothese
- eigenes und begründetes Urteil über Inhalt bzw. ästhetische Gestalt des Textes fällen
- Bedeutung des Gedichts für einen selbst bzw. die Gegenwart herausstellen

## **Methode Oberstufe Deutsch: Analyse pragmatischer Texte (also Sachtexte)**

**Ziel:** Sie erschließen den Sachtext in seiner Aussage/Intention, Struktur und in seiner Argumentation. Sie erläutern dargestellte Thesen/Positionen sowie die Gestaltung des Textes.

Oft sind diese Sachtexte fachwissenschaftlich, journalistisch, es sind Berichte, Kommentare, Kritiken, Reden, Essays. Im Gegensatz zu literarischen Texten sind sie nicht fiktional, sondern reale Personen wollen hier informieren, kommentieren, appellieren, überzeugen, manchmal auch provozieren.

Die Sachtexte fürs Deutsch-Abitur richten sich nach den Abiturthemen, also behandeln u.a. Literatur, Sprachentwicklung (im Kontext neuer Medien), Kommunikation.

**1. Was in die **Einleitung** gehört:** kurze Nennung von Titel, Autor, Textart, Entstehungszeit/ Jahr der Veröffentlichung, zentralem Thema. Versuchen Sie gerne, kreativ Ihren Aufsatz zu beginnen: mit Zitaten aus dem vorliegenden Text oder anderen thematischen „Brücken“, die Sie Ihrem Aufsatz schlagen können.

**2. Hauptteil:** Erschließen Sie, je nach Aufgabenstellung gesondert intensiv oder weniger ausführlich, folgende Analyseaspekte:

- **textimmanent:** Textsorte, Thema/Problem, Aufbau, Wertvorstellungen/Thesen (=Behauptungen) und Intention des Autors; Kommunikationszusammenhang des Textes; Argumentationsweise (bei argumentierenden Texten natürlich: Wie begründet der Autor etwas? Wie veranschaulicht er? Wie manipuliert er ggf.); rhetorische Mittel/Stil; Adressatenbezug & Kommunikationsfunktion des Textes (s.o.: Intention)

- **textüberschreitend:** Publikationsform; Entstehungsumstände (politisch & sozial); Biografie und Werk des Autors; Gegenwartsbezug des Themas

**3. Schlussteil:**

- wichtigste Analyseergebnisse nochmals kurz und prägnant hervorheben (Resümee ziehen)

- eigenes Urteil fällen: Ist der Autor seiner Intention gerecht geworden? Hat er überzeugend gesprochen/argumentiert (bei Reden z.B.)? (etc.)

**Wichtig:** Denken Sie auch bei der Sachtextanalyse an korrektes Zitieren (direkt/indirekt), an Verwendung von Fachbegriffen, an einen logischen/roten Faden in Ihrem Aufsatz.

## **Methode Oberstufe Deutsch: Erörterung pragmatischer Texte**

Sie können **für Ihren Aufsatz folgende Schritte** verwenden:

1. Erfassen Sie die Aufgabenstellung, lesen Sie den Text, markieren Sie Auffälliges, Interessantes, Widersprüchliches. Machen Sie Randnotizen.

Formulieren Sie eine erste Verstehenshypothese mit Bezug auf die Aufgabenstellung.

2. Untersuchen Sie (vorerst auf einem Konzeptblatt in Stichpunkten) den vorliegenden Sachtext: Arbeiten Sie also (je nach Aufgabenschwerpunkt) die Analyseaspekte aus dem Methodenblatt „Analyse pragmatischer Texte“ ab.
3. Reflektieren Sie die Thesen des Autors im Zusammenhang mit der Ihnen vorliegenden Aufgabe. Beurteilen Sie die Argumente und Werte des Autors kritisch. Formulieren Sie eigene Positionen/Thesen (falls Sie sich den Thesen des Autors anschließen, dann überlegen Sie sich auch Gegenthesen/Gegenargumente/Gegenbeispiele zum Textthema).
4. Erstellen Sie nun auf Ihrem Konzeptblatt eine Gliederung für Ihre Erörterung.

- **Einleitung:** Text und Thema im Problemzusammenhang, zentrale These des Verfassers

- **Hauptteil:** Entfaltung der eigenen These entsprechend dem gewählten Aufbauschema (Sanduhrmodell ODER These-Gegenthese-Modell); Argumente/Gegenargumente und Beispiele bzw. Belege / Gegenbeispiele bzw. Gegenbelege sinnvoll einfließen lassen

- **Schluss:** Ihre persönliche Wertung, Vergleich mit anderen Positionen nochmals klar und knapp herausstellen

5. Schreiben Sie nun Ihre Erörterung als Aufsatz.

Entfalten Sie Ihre Thesen, Argumente, Beispiele/Belege aufgaben- und adressatengerecht!

Formulieren Sie sachlich (falls nicht anders von Ihnen verlangt) und präzise.

Verwenden Sie Fachbegriffe und zitieren Sie korrekt, falls nötig.

6. Falls noch Zeit bleibt: Überarbeiten Sie die sprachliche und sachliche Richtigkeit, Ihren Aufsatzaufbau und die Kohärenz (den roten Faden) Ihres Aufsatzes.

**Anmerkung: Bei einer literarischen Erörterung** müssen Sie vom Aufbau her ganz ähnlich vorgehen. Nur ist das zu erörternde Problem nicht rein sachlicher Natur, sondern es handelt sich um ein literarisches Streitthema (eine z.B. strittige literarische Position/These). Zu dieser sollen Sie auch Stellung beziehen, also eine eigene Position/These formulieren, Argumente, Belege einfließen lassen.

Aber auch hier gilt: Oft müssen Sie erst den vorliegenden Text analysieren (Thesen herausarbeiten usw.), und dann erst Ihre eigene Erörterung verfassen.